

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 17 (1891)
Heft: 41

Werbung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Briefkasten der Redaktion.



Da hatteris seit einiger Zeit; vateris vielleicht schon. Das Uebrige wird kinnen. — **Spatz.** Nur frühlich weiter gepöpst. Man hört solchen Geklag in einer Zeit, „da Wölfe heulen und Raben frähen die Schlacht an“ lieber, als die tiefsten Unkenrufe und das wildeste Sperbergeheul. — **K. i. B.** Nächster Tage. Schönen Gruß. — **Z. i. Bl.** Alle solchen Dinge sind uns willkommen, sofern die Pointe nicht fehlt. — **G. i. Bn.** Da hat einmal ein treuer Unterthan beim fünfundzwanzigjährigen Jubiläum des Königs folgende Transparent-Inchrift ver-

G. V. i. M. Wir werden diesem Künstler-Schauspiel mit aller Aufmerksamkeit folgen; allein jetzt schon Ihr bitterböses Gedicht gegen die Herren loszulassen, scheint uns doch noch etwas verfrüht. Die heilige Inquisition hat das Recht, erst Ihre Anträge zu stellen, und wenn dann der Großinquisitor zum Sprechen gelangt, dürfte es noch früh genug sein, Trompeten zu blasen. — **J. M. i. G.** Der Zoltarif hat nur insofern eine patriotische Seite, als die Bevorzugten den neu Geldbraubten freundlich zulächeln, der Bundeskassie ihre Fränkeln darzubringen. „Und bist du nicht willig, so brauch' ich Gewalt.“ — **Bern.** In Nr. 3 der „Hauszeitung“ lesen wir: „Besten Dank von einer Abonnentin, der das Haar beim sorgfältigsten Kämmen außerordentlich ausfällt, dabei aber fett anzufühlen ist.“ — **H. i. Berl.** Nicht weniger als sonst, wenn die Auswahl gut.

faßt: „Fünfundsanzig sind zu wenig, Fünzig unsern guten König.“ Der Benzengene hat es nicht erlebt. — **Peter.** Die boulangierischen Lobengrün-Kramallitäten sind durch die Schützigen dieses Herrn nun auch vernunftgemäß. Weiteres steht hoffentlich bevor. — **R. S.** In einem Schüleraufsatz soll zu lesen stehen: „Der Wirth ist ein von Bacchus erfundenes notwendiges Uebel“, das verschiedene Namen führt. So heißt man einen Wirth, der mit überflüssigen Gästen kurzen Prozeß macht, „Wildmannwirth“. Wenn er gern brummt, heißt man ihn „Bärenwirth“; einen, der muthwillig ist und etwa ausschlägt wie ein Füllen: „Röhlwirth“; der hie und da seine Hörnchen zeigt, wird „Ochsenwirth“ genannt; „Sonnwirth“ ist der getauft, dessen Gesicht röthlich strahlt, „Sternenwirth“, der seinen Blick gern gegen Himmels- oder Augensterne richtet, „Güggelwirth“, der kein Huhn ist, u. s. w. Die „Schöfwirth“ sind sehr selten. — **R. i. A.** Schönen Dank und Gruß. — **S. J.** Der Beheruf dieses Verlegers ist sehr berechtigt, aber wohl leider in den Wind gesprochen. Vielleicht könnte ein Zeitungsverlegerverein diesem unerhörten Reflamenschwindel ein Ende machen. — **O. U.** E. Güte hat sich Ei vertret, doch hat's nicht ohne schweißig — grad prezt wie der Herr Gemeindroth. — **L. J. i. P.** Sie finden diese verachtende Kritik im Sonntagsblatt des „Bund“. Die Antwort darauf war herzlich nichtssagend — ? **i. Z.** „Kosennüller und Finke“, „Des Teufels Antheil“, „Viel Kärm um Nichts“; vaterländische Stoffe und Wülfläuter-Indienne, Sodoms Ende und die Brautnacht wider Willen. Mein Liebes, was müßt du noch mehr! — **N. N.** Trotz dieser schönen Herbsttage danken wir für Obst. — **O. J.** Die beiden ersten Strophen gingen noch an, aber von den übrigen 24 sind 26 zu viel. — **K. P.** Da legt di und werit hin! — **J. Z. i. V.** Manche Altsungferntimme wird durch die Dögel befähigt. Also gefl. recht große Dögel anschaffen, dann wird radikal abgeholfen. — **Verschiedenen: Anonhmes wird nicht angenommen und nicht beantwortet.**

Feines Maassgeschäft für Herrenkleider — Englische & Nouveautés, **J. Herzog**, Marchand-Tailleur, Poststrasse 8, I. Etage, **Zürich**

Riesbach — Dufourstrasse — Riesbach Menagerie Nouma Hawa.

Directeur **A. Bucher.**

Täglich zwei grosse Vorstellungen.

Nachmittags 4 Uhr und Abends 8 Uhr, nebst Fütterung sämtlicher Raubthiere. 12 dressirte Löwen, 2 dressirte Eisbären.

Auftreten der ersten Tierbändiger der Welt, darunter **Nouma Hawa**, die berühmte Tierbändigerin aus dem **Cirque d'hiver à Paris**. — **Bucher**, der einzige schweizerische Tierbändiger, produziert sich zum ersten Male in seiner Heimat nach langjährigem, grössartigem Erfolge im Auslande. — Die Menagerie ist zur Besichtigung täglich geöffnet von Morgens 9 Uhr an. Alles Nähere besagen die Tageszettel. 135

Für Nervenleidende!

Auf Grund eingehender Prüfung der substantiven Zusammensetzung des **Weissmann'schen Präparats** und der mit demselben erzielten ausserordentlichen Heilresultate hat die Jury der 45-6

internationalen hygienisch-medizinischen Ausstellung zu Gent,

bestehend aus den Herren:

- Dr. Vrise**, Professor und Prüfungskommissär der Königl. belgischen Regierung,
- Dr. Utndjian**, Kaiserlicher Palastarzt in Konstantinopel,
- Dr. Vanhamel-Roos**, Direktor der Prüfungskommission für Lebensmittel in Amsterdam,
- N. Gille**, Professor und Vizepräsident der Königl. belgischen Akademie und Mitglied der Medizinalkommission,
- Van Pelt**, Mitglied der Medizinalkommission in Antwerpen,
- Van de Vyvere**, Direktor des chemischen Laboratoriums und Mitglied der Medizinalkommission in Brüssel,

dem **Weissmann'schen Schlagwasser** als Heilmittel gegen Nervenleiden

die silberne Medaille

kreiert, laut dokumentaler Ausfertigung vom 30. September 1889.

Diese Auszeichnung Seitens der vorbezeichneten, lediglich aus Celebritäten der Wissenschaft zusammengesetzten Kommission, ist um desswillen die höchste Anerkennung, weil sie bislang zum **erstenmal** einem derartigen Hilfsmittel erteilt wurde.

Die Broschüre über das Weissmann'sche Verfahren (21. Auflage) ist kostenfrei erhältlich in der

St. Konrad-Apotheke, Zürich-Aussersihl.



!Interessante Lektüre für Herren!

- Die Beichte der Fürstin Pignatelli 1.
 - Verbotene Früchte 2.
 - Im Venusstempel 2.
 - Allerlei Liebesabenteuer 3.
 - Die Moskalinen Berlins 3.
 - Rinaldo Rinaldis Liebesabenteuer 3.
 - Die Physiologie der Ehe 4.
- Gegen Einsendung oder Nachnahme Versand durch **HERMANN SCHMIDT**, Berlin S.W., Plan-Ufer 26. Illustr. Katal. über interessante Lektüre gratis und franco. 48-52



Interessante Lektüre für Herren!

Der Blick ins Jenseits. Eine kitschliche Geschichte mit 32 Bildern von **M. Seyppel & Bär** (conspiriert gewesen) **M. 1.50**
Das überspannte Berlin mit 32 Bildern. Preis „1.—“
Ein Cancan im Harem mit 30 Bildern „1.—“
Psychologie der Liebe. Die Kellnerinnen von Berlin, und Aesthetik. Letztere 3 Bücher zusammen „1.50“
Geg. vorh. Eins. in baar od. Marken erf. sofort. Zus. franco. Des theuren Portos wegen versende gegen Nachnahme nichts. Ausführl. Katalog grat. u. franco. **W. R. Wiedemann's Verlag.** Berlin N., Invalidenstr. 9. 74

Vorzügliche Anlage verbunden mit Unfall-Versicherung.
Jährlich 12 Ziehungen.
Staatlich concessionirte
Anlehens-Loose.
Fr. 250,000, 60,000, 50,000, 30,000, 25,000, 20,000 etc.
zusammen ca.
25,000 Treffer
müssen schon in den bevorstehenden Ziehungen unbedingt gezogen werden.
Nächste Ziehung am
15. Oktober ds. Js.
Jedes Loos gewinnt successive wieder mindestens den ungefähren Einlagebetrag. Mit der ersten Monatszahlung von nur Fr. 4.— außerdem ohne jede besondere Nachzahlung **sofortige vollständige** Berechtigung einer dieser
Anfall-Versicherungs-Police
über **Fr. 2000**
für volle fünf Jahre und überdauernder unterzeichnete Bank sofort das ordnungsgemäß ausgefertigte Original-Nummern-Dokument nebst Prospekt, Ziehungslisten gratis.
Bank f. Prämien-Werthe
von **Mos Bernhard, Zürich.**
Bereits geprüfte, firmenbekannte.
Nicht mit Vortriller- oder nichtswürthigen Promesse-Loosen zu verwechseln.

Gummi-Artikel in vorzüglicher Qualität, per Dutzend zu Fr. 3, 4 u. 5 empfiehlt
Emil Bücheli, Chur.
122-52

Photographien nach der Natur.
Reichh. Katalog 25 Cts. (Briefmarken). **A. Diekmann, Kunstverlag, Amsterdam, Holland 127**



Ein werthvolles Buch!
über die gewöhnlichen Ursachen und die neue Kur von nervösen Zerrüttungen, körperlicher und geistiger Schwäche, Erschöpfungszuständen, frühzeitigem Verfall, Verlust der Mannbarkeit etc. wird an Leidende unentgeltlich und frankirt zugesandt von **Dr. med. Rumler, Berlin S. O., Oranienstrasse 59 (Moritzplatz).** 135-26

Kaufleute ohne Stellung

und solche solide, empfohlene **Agenten oder Reisende**, die schon Private bejuchet haben (z. B. **Versicherungsbeamte**, **Locobligationen-Reisende**), wie alle soliden Personen, die sich in ihrem Bekanntenkreise (wie Notare, Lehrer, Beamte und Gewerksleute etc.) einer speziellen Gegend oder als ständige Requisitionen für allerorts, dauernden, angenehmen und

sicheren lohnenden Verdienst mit gutem festen Monatsgehalt wünschen, finden für ein ganz **neues, volkswirtschaftlich höchst solides** und jede gewünschte Garantieen bietendes Unternehmen, sofort angenehme Stellung, Offerten einzureichen an **M. G. 237** postlagernd Zürich.

Alten und jungen Männern wird die soeben in neuer, vermehrter Auflage erschienene Schrift des **Med.-Rath Dr. Müller** über das **gestörte Nerven- & Sexual-System**, (141-52)

sowie dessen radikale Heilung zur Belehrung dringend empfohlen.
Freie Zusendung unter Couvert für Fr. 1. 25 in Briefmarken.
Eduard Bendt, Braunschweig.

ANLEHENSLOOSE

(Prämien-Obligationen) 120-12
aller Gattungen sind stets — zu mindestens gleichgünstigen Preisen, Abzahlungsbedingungen und besonders Vortheilen, wie solche von in- und ausländischen Loosgeschäften annoncirt werden — erhältlich bei **J. Baer-Schweizer, Bankgeschäft, Zürich, Bahnhofstrasse 15, und dessen Dépôts.**



Holzbearbeitungs-
Maschinen bauen als Specialität

Über 16000 Maschinen schon geliefert.
Höchste Auszeichnungen.

Mässige Preise.
Concurrenz Bedingungen.

Kirchner & Co., Masch.-Fabr.
Leipzig-Sellerhausen.
Filialbureau Zürich, Grossmünsterplatz 2.

Echte Briefmarken.

60 Spanien	Mk. 1.25
40 Schweden	1.70
30 Span. Westind.	2.25
25 Portugal	1.25
19 Helgoland	1.50
15 Island	2.75
4 Moldau	1.-

Alle verschied. Porto extra.
Preisliste über 455 Serien gratis.

W. Künast, Berlin W.
Unter den Linden 15.



Licht!

Runge's Gas selbst erzeugende Lampen liefern brillant leuchtende Gasflammen. Jede Lampe stellt sich das nötige Gas selbst her, und kann jeden Augenblick an einen andern Platz gehängt werden. Kein Cylinder! Kein Docht! Weder Röhren noch Apparate! Eine Flamme ersetzt vier grosse Petroleumflammen. Vorzüglich für

Gärten, Restaurants, Strassen, Bauten, Geschäfts-Lokale, Fabriken, Hüttenwerke, Brauereien, Schlachthäuser, Bäckereien u. s. w.

Lampen von 6 Fr. 25 Cts. an. Bronz. Probelampe u. Leuchtmaterial incl. Verpackung 8 Fr. gegen Nachnahme oder Vorauszahlung. Beste Strassenbeleuchtung Petroleumlaternen werden ungeändert. Sturmbrenner für Bauten.

Reich illustrirter Preiscurant gratis und franko. 132-14.
Louis Runge, Berlin, Landsbergerstrasse 9
Fabrik-Niederlage für die Schweiz: **Wilh. Schweizer, Basel, Petersgasse 17.**

Bei chronischen Leiden irgend welcher Art, Blutarmuth, Herzschwäche, Lungenleiden, Nervenschwäche, zehrenden Krankheiten, Appetitlosigkeit, chron. Rheumatismen, Magen- und Darmleiden, englischer Krankheit und Scrophulose etc., in der Genesungszeit nach fieberhaften Krankheiten und nach dem Wochenbett ist

DR. HOMMEL'S HÄMATOGEN

(Organisches Eisen-Mangan-Albuminat.)

ein mächtiges, blutbildendes Heil- und Kräftigungsmittel für schwächliche Kinder, Erwachsene und Greise.

Es wird von den hervorragendsten Aerzten verordnet statt Pepton, weil es auf den Eiweissgehalt berechnet bedeutend billiger ist als alle Peptone, statt Eisen, weil das darin enthaltene natürliche organische Bluteisen-Mangan selbst von Säuglingen ohne die geringste Beschwerde resorbirt wird, statt Leberthran, weil es von Kindern ausserordentlich gern genommen wird, statt Kephir, weil es niemals Blähungen verursacht.

Man verlange in der nächsten Apotheke erläuternden wissenschaftlichen Prospectus mit ärztlichen und Anstalts-Gutachten (gratis!). Preis per Flasche Fr. 3. 25. Wenn nicht erhältlich, direkter Versandt durch

Nicolay & Co., pharmac. Laboratorium, Zürich.

Goldene Medaille
Weltausstellung Paris 1889.
CHOCOLAT



SUCHARD
NEUCHÂTEL (SUISSE).
(131-52)



Gummi

Artikel in vorzügl. Qualität
empfiehlt billigst

Georg Band,
Berlin S. W. 29 E.

121 Illustrierte Preislisten gratis.

Kein Lebemann versäume
den hochinteressanten Katal. wirkl. pik. Lektüre u. Photogr. zu verlangen für 50 c. **E. F. A. Schlöfel,** Editeur, Amsterdam. 134-10

Heilungen.

Die Unterzeichneten raten allen Kranken, sich brieflich an die Privat-Poliklinik in Glarus zu wenden, welche sie von folgenden Uebeln, durch briefliche Behandlung, ohne Berufsführung befreit hat.

Bartflechten seit 20 J. H. Gutreise, Silberborn bei Holzminnen.
Kropf, Halsanschwellung, Frau Ränger-Dätwyler, Aarburg.
Bettnässen, Blasenchwäche. J. Baumann z. Karr, Schaffhausen.
Bleichsucht, Blutarmuth. Ursula Buchli, Schorans (Graub.).
Sommersprossen, Mitesser. A. Wolf, Sohn, Fautensee (Bern).
Magenkatarrh, Erbrechen, Aufstossen. Jac. Huguenot, Antigny, (Fribourg).
Magenbeschwerden, Regelförderung. Louise Champion, Courrendin.
Gesichtshaare, Sommerprossen. Virginie Baudin, Payerne.
Schwindsucht, Tuberkulose. J. Barraud in Naz j. Challens.
Flechten, 74 J. alt. Etienne Jambé, Grand Au, Porrentruy.
Blasenkatarrh, Rheumatismus. J. Asbeck, Maschmilt, Pöschau.
Lungenkatarrh, Husten, Auswurf. Mme. Suter, Rue de la Malatte, St. Amier.
Haarausfall. Guit. Gauer, Federbach bei Dönbach (Basel).
Bandwurm mit Kropf. J. Brand, Kreuzstrasse bei Eggihelm (Bern).
Fussgeschwüre, Salzfluß. J. Kenggli, Orgonitz, Mennau (Luzern).
Darmkatarrh, Hämorrhoiden. Frau Peyer, Rohau b. Mettmenstetten.
Gicht mit Anschwellung und Geschwüren. Frau Jenschmid, Gumenbrücke (Luz.).
Gesichtsausschläge. Elise Raflaub, Mooslang bei Glarus, Saanen.
Gebärmutterleiden. Marie Brutschi, Lufsdorf b. Frauenfeld.
Rachenkatarrh. C. Vogel, Tischlermeister, Gmür, Sachsen.
Gesichtsrose, ohne Nidfall. Louis Conrad, Lovereffe.
Leisten- und Nabelbruch. J. B., La Tour de Tréme b. Bulle.
Nasenröthe. Graf, Andreasstrasse 7, Berlin.
Drüsenanschwellungen. Fr. Mich. Kuder, Gerbrechtungen (D.-A. Heidenheim).
Nervenschwäche. Frau A. Bundenhal, Hochpeier bei Reichenau.
Herzleiden, Nerven- und Drüsenleiden, Lungenkatarrh. K. R., Gillingburg.
Rückenmarksleiden, allgem. Schwäche. Magd. Stähli, Bönigen bei Interlaten.
Epilepsie, Fallstuhl, ohne Nidfall. P. Clemencot, Corcelles (Bern).
Leberleiden, Kebltopfkatarrh, Blutarmuth. J. Lüscher, Bäder, Freiburg (Schw.).
Schwerhörigkeit, Gelenkgicht. Rosa Bühlmann, Maladière bei Neuchâtel.
Augenschwäche, Augenentzündung. H. Fritzer, Bädern, Meisnerschwanden.
Wasserhodenbruch. P. Gebhardt, Schmiedm., Friedersried b. Neuchâtel (Bayern).
Trunksucht, ohne Nidfall. Jean Frey, Beven.
Mangel an Bartwuchs. Das Mittel wirkte überraschend! A. St., Basel.

3500 Heilungen beweisen den Erfolg und die Heilkräft des Unternehmens.
Brochure gratis. Man adressire: „An die Privat-Poliklinik in Glarus“ (Schweiz), 139-12

P. K. Rosengger's
Ausgewählte Werke.
Mit 900 Illustrationen
von
A. Greil u. A. Schmidhamer.

An genau 115 Lieferungen
zum wohlfeilen Preise von
30 Kr. = 50 Pf. = 70 Cts.,
oder in 6 Original-Druckbänden a
fl. 7.50 = R. 12.50 = Fr. 16.70.
Durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

A. Hartleben's Verlag in Wien.